

11/2013

Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal e.V.“ www.dsb-moehne.de

Besichtigung im Steinbruch bei WESTKALK



Blick in den Steinbruch Hohe Lieth von der Besucherplattform aus. Es hatte kurz vorher eine Sprengung gegeben, die unsere Besuchergruppe leider knapp verpaßte. Man sieht wie der Bagger den Kalkstein in einen Muldenkipper gibt. Wie groß die Dimensionen wirklich sind, zeigt das eingeklinkte Foto. So kann unser Mitglied Siegfried Sprenger, ein 1,90-m-Mann, bequem in so einem Löffel stehen. 11–12 Ladungen dieses Löffels passen auf den riesigen Muldenkipper. Fotos: Eilhard

„Die sprengen uns unser Wasser weg“ war der Vorwurf eines Mitglieds, das sich in unserer letzten Mitglieder-Versammlung im Gasthof Don Camillo in Allagen zu Wort meldete. Er monierte damit die Anzeigenschaltung der Firma Westkalk in unserem Infoblatt in der Dezember-Ausgabe. So beschloß der Vorstand unseres Ortsvereins, sich um eine Besichtigung im Steinbruch zu kümmern, um vor Ort nachzusehen, ob dem wohl so ist.

So fuhr eine 20-köpfige Besuchergruppe am 27. September bei herrlichem Sonnenschein zur Firma Westkalk. Auf dem Besucher-Parkplatz wurde die Gruppe von Dr. Guido Mausbach, techn. Leiter, begrüßt. Gleich zu Beginn konnte dieser mit dem Vorwurf unseres Mitgliedes aufräumen. Die Hillenberg-Quelle, die der Stadt Warstein Wasser im Überfluß spendet, wurde 1969 von dem damaligen Steinbruch-Betrieb Albers freigesprengt!

Wo kommt dieses Wasser her? Es ist zu etwa 90% das Regenwasser, das auf die Briloner Hochebene fällt und durch ein unterirdisches natürliches Höhlensystem in den Bullerteich-, Hillenberg- und Lörmecke-Quellen entspringt und so in die Flüsse Wäster, Range und Lörmecke gelangt.

Die Firma Westkalk ist ein Zusammenschluß von drei ehemals selbständigen Steinbruchbetrieben: Fritz Weiken, Stein-

werke Risse und Franz Köster Hartsteinwerke. Der älteste Betrieb, die Fa. Risse wurde schon 1899 gegründet. Im Jahre 2003 schlossen sich zunächst die Firmen Köster und Weiken zusammen. 2007 kam dann die Firma Risse dazu.

Heute sorgen rd. 60 Mitarbeiter in den Werken Warstein und Kallenhardt für einen Abbau von rd. 1,7 Mio. Tonnen Kalkstein pro Jahr. Abgenommen wird der Kalkstein von der Bau- und Zementindustrie, Glas-, Arznei-, Düngemittel-, Stahl- und chemischen Industrie. Auch im Umweltschutz wird der Kalk aus Warstein eingesetzt, z.B. bei Rauchgas-Entschwefungsanlagen.

Zum Schluß gesellte sich Raymund Risse, Geschäftsführer bei Westkalk und auch Mitglied unserer Siedlergemeinschaft dazu, um das Miteinander von Steinabbau und Trinkwassergewinnung zu erklären. Es gibt eine Menge Auflagen von den Behörden, die einzuhalten sind und andere Zertifizierungen z.B. für die Lebensmittelindustrie. Auch bei den Treib- und Schmierstoffen wird auf biologische Abbaubarkeit geachtet und auf Schonung dieser Ressourcen durch kurze Fahrwege.

Wir Besucher hatten am Ende den Eindruck, daß hier verantwortungsvoll gehandelt wird. Solche Äußerungen wie oben helfen in dieser Problematik nicht weiter!



Dem Trink- und Grundwasserschutz kommt bei der Firma Westkalk eine große Bedeutung zu. Schon aus Eigennutz ist es wichtig zu wissen, wie hoch der Grundwasserspiegel ist. Denn man möchte den Kalkstein ja nicht im Wasser aufladen und transportieren. Das wäre auch für Westkalk der Super-GAU! Auf dem obigen Bild führt Dr. Mausbach eine Kontrolle des Grundwasserspiegels durch, die an diesem Tag ergab, daß das Grundwasser ca. 6 m unterhalb dieser Stelle stand. 2 m dürfen es höchstens sein.

83 solcher Grundwasser-Messstellen gibt es im Warstein-Kallenhardter Kalkmassiv. Die Daten des Messstellennetzes werden in eine Datenbank eingepflegt, wodurch man die Grundwasserstände in Warstein und Kallenhardt täglich im Blick hat.

Energieberatung Warstein

Dämmen gerne – aber fachgerecht!



Edgar Saalbach
Gebäudeenergieberater HWK
staatl. gepr. Bautechniker

0 29 25 / 800 916 – www.enbewa.de

Bitte beachten Sie auch die Anzeigen von Tenzler Feuerschutz, Autohaus Gregor Tillmann, Völker Bauglogistik und Westkalk in dieser Ausgabe.

Initiativen für ein l(i)ebenswertes Möhnetal

„Helf Dir selbst, so hilft Dir Gott“

Dieser alte Spruch unserer Vorfahren aus vergangenen Jahrhunderten trifft auf eine Bewegung zu, die man im Moment in vielen Gemeinden und Stadtteilen beobachtet: den Vereinsringen zur Dorfbelebung.

Auch im Verbreitungsgebiet dieses Infoblattes sind diese Aktivitäten zu sehen. So existiert in Völlinghausen schon seit Jahren ein Verein, der z.B. den „Dorvladen“ gründete. Somit gibt es im Dorf Völlinghausen wenigstens ein Geschäft, wo die Einwohner sich vor Ort mit dem wichtigsten eindecken können. In MüSiWa (Mülheim-Sichtigvor-Waldhausen) ist in den letzten Tagen ein neuer Vereinsring gestartet, dem über 20 Vereine aus dem Ort beigetreten sind. In Allagen und Niederbergheim will man noch so einen Ring aus der Taufe heben.

Was sind nun die Ziele dieser Bewegungen? In erster Linie geht es um die Steigerung der Wohn- und Lebensqualität. In Zeiten leerer Kassen der Kommunen möchte man durch Selbsthilfe trotzdem die Zukunft aktiv, engagiert und kreativ in die eigenen Hände nehmen, statt immer nur die niedrigen Verhältnisse zu beklagen.

Man möchte einfach von einer negativen Stimmung weg! Man möchte Hemmnisse zu einer funktionierenden Dorfgemeinschaft wie die mangelnde Bürgereinbindung, Desinteresse, fehlendes Problembewußtsein usw. überwinden und bürgerschaftliches Engagement fördern. Ohne zwischenmenschliche, behördliche oder parteipolitische Fesseln.

So sollen den unterschiedlichen Generationen, Alt- oder Neubürgern (auch die, die sich nicht entschließen können, einem vorhandenen Verein beizutreten!) Gelegenheit geboten werden, eine Geborgenheit, Vertrautheit – ein „Heimatgefühl“ oder auch ein „Wir-Gefühl“ zu entwickeln, das sich wohlthuend abhebt von dem anonymen Dasein in einer Großstadt...

So können vorhandene Netzwerke gestärkt oder ganz neue ausgebaut werden. Auch wäre eine Intensivierung der Kooperation mit Nachbarorten wünschenswert.

Ein gutes Beispiel sehen wir in Hirschberg. Hier hat der Vereinsring schon einige Projekte realisiert, wie z.B. den Bau von Rad- und Wanderwegen, Weihnachtsmarkt usw. usw. Das neueste und größte Projekt

ist der Versuch, das vor Jahren geschlossene Freibad wieder zu eröffnen.

So sind die Aktivitäten dieser Vereinsringe auch für die örtliche Wirtschafts- und Geschäftswelt von großem Interesse. Wollen diese doch auch in Zukunft Abnehmer für ihre Produkte auch vor Ort haben. Zum anderen wollen sie aber auch ihren Mitarbeitern und deren Familien ein l(i)ebenswertes Wohnumfeld anbieten.

Wir im Vorstand der Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal“ finden diese Entwicklung in den Vereinsringen so interessant, daß wir diese gerne, im Interesse unserer Mitglieder, unterstützen möchten. Deshalb stellen wir bei Arbeitseinsätzen unsere Leihgeräte kostenlos zur Verfügung. Außerdem können Infoblätter mit unserer monatlich erscheinenden Zeitschrift mitverteilt werden.

So hoffen wir, auch einen kleinen Beitrag zu diesen spannenden Projekten beitragen zu können.



Das rechte Bild zeigt den gerade gewählten Kassierer des MüSiWa Vereinsrings Hartmut Peitz mit leeren Taschen. Das darf natürlich nicht so bleiben...
Foto: Soester Anzeiger



Prüf- und Wartungsdienst
Feuerlöscher
Fülldienst und Verkauf
Wandhydranten
Brandschutz Tore
praktische Feuerlöscher-Übung
Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
kraftbetätigte Fenster, Türen u. Tore
Brandschutzbeauftragter
Befähigte Person nach
Betriebssicherheitsverordnung TRBS 1203

über 40 Jahre

Tenzler Feuerschutz

Inhaber Martin Rickert

Lambertusring 27
59469 Ense-Bremen
Tel. 02938/4365
Fax 02938/987384

Besser fahren mit...

AUTOHAUS
TILLMANN GmbH
Gregor
www.autohaus-tillmann.de



MEHRMARKEN CENTER

*Mehr Auto,
mehr Nähe,
mehr drin.*

Vertragspartner • EU-Neufahrzeuge

Walter-Rathenau-Ring 2-4 • Industriepark Beleck Nord
Warstein • Tel. (0 29 02) 97 86 80

Neuer Vortrag „Möglichkeiten zum Energiesparen“

Am Mittwoch, dem 13. November 2013 findet um 19.30 Uhr im Gasthof Don Camillo die nächste Veranstaltung in unserer Reihe „Möglichkeiten zum Energiesparen“ statt. In dem Vortrag von Dipl.-Ing. Manfred Flierl geht es um die LED-Beleuchtung im privaten Haushalt.

Laut einer Studie der Energieagentur beträgt das Einsparpotential bei der Beleuchtung im privaten Haushalt ca. 50%. Die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel bietet eine einfache und über die Laufzeit betrachtet sogar kostensparende Möglichkeit, dieses Potential noch zu verbessern. Inhalt des Vortrags: Es wird

auf die Grundlagen des Lichts, sowie auf die Wahl der richtigen LEDs im Vergleich zu anderen Leuchtmitteln eingehen.

Dabei wird insbesondere dargestellt, auf welche Daten beim Kauf von LED-Leuchtmitteln geachtet werden muss. Anhand von Musterleuchten werden die Unterschiede verschiedener LED's in Lichtstärke, Lichtausbeute und Lichtfarbe anschaulich dargestellt.

Wir denken daß das Thema im Angesicht der bevorstehenden dunklen Jahreszeit und stetig steigender Stromkosten von großem Interesse ist und hoffen auf eine rege Teilnahme.

Abbuchung des Jahresbeitrages

Zu dieser Jahreszeit weist unser Kassierer Markus Mertens immer darauf hin, daß er im Januar des nächsten Jahres den Jahresbeitrag von 21,- Euro von Ihren Konten abbuchen wird.

In diesem Jahr ist die Art der Abbuchung vielleicht etwas anders!

Ob Überweisung oder Lastschrift – für Kontoinhaber treten ab 1. Februar 2014 einige Änderungen in Kraft. Ob Markus Mertens den Jahresbeitrag wie gewohnt im alten Verfahren einzieht oder im neuen SEPA-Verfahren – das wird bei einem Seminar am 28. Okt. entschieden. Zu spät für diese Ausgabe des Infoblattes. Über die genauen Modalitäten berichten wir in der nächsten Ausgabe.

In dieser Ausgabe möchten wir die Chance nutzen, Ihnen das neue SEPA-Verfahren zu erklären.

Was ist SEPA? Die Abkürzung steht für „Single Euro Payments Area“, zu deutsch „Einheitlicher Euro Zahlungsverkehrsraum“. Zum SEPA Raum gehören Deutschland und die weiteren 27 EU-Staaten plus Island, Liechtenstein, Norwegen, die Schweiz und Monaco.

Was ändert sich für Bankkunden? Sie müssen bei Überweisungen und Lastschriften zukünftig anstelle von Kontonummern und Bankleitzahlen eine IBAN verwenden. IBAN bedeutet „International Bank Account Number“ zu deutsch „Internationale Bankkontonummer“. Diese Kennziffer hat in Deutschland 22 Stellen. Sie umfaßt neben dem Länderkennzeichen (DE) und einer zweistelligen Prüfziffer die Bankleitzahl und die Kontonummer.

Zusätzlich zur IBAN gibt es noch die BIC Kennziffer „Business Identifier Code“,

das ist die internationale Bankleitzahl eines Zahlungsdienstleisters. Bei Überweisungen auf ein Konto in Deutschland ist der BIC nicht erforderlich, also wenn die IBAN des Empfängers mit „DE“ beginnt.

Wie oben beschrieben werden wir über die Abbuchung des Jahresbeitrages in der nächsten Ausgabe genauer berichten.

Grafik: Volksbank Hellweg

Aus dieser Nummer kommen wir nicht mehr heraus:

Die IBAN hat je nach Land eine feste Länge. In Deutschland z.B. setzt sich die einheitliche 22-stellige Nr. zusammen aus:

Die BIC hat max. 11 Stellen und setzt sich zusammen aus:

Die IBAN ist unterteilt in: Länderkennung mit 2 Stellen, Prüfziffer mit 2 Stellen, Die Bankleitzahl mit 8 Stellen, Ihre Kontonummer mit 10 Stellen.

Die BIC ist unterteilt in: Bankkürzel mit 4 Stellen, Länderkennung mit 2 Stellen, Filialkennung mit 2 oder 5 Stellen.

Informationen und Termine für unsere Mitglieder



30. November: Fahrt zum Weihnachtsmarkt Kassel

Ein Bus ist schon voll. Einige wenige Plätze im zweiten Bus sind noch frei. Anmeldungen nimmt Hedwig Fromme unter der Tel. 02925 1359 an. Der Termin der Fahrt ist am Samstag, dem 30. November 2013. Die Abfahrt ist um 10.30 Uhr ab dem Betriebshof des Busunternehmens Quente in Sichtgvor, Fritz-Josephs-Str. Mitglieder zahlen 15,- Euro, Gäste 20,- Euro. Einzahlungen bitte auf das Konto 180 350 8249 bei der Sparkasse Lippstadt (BLZ 416 500 01). Wir wünschen viel Spaß auf dem Weihnachtsmarkt.

Letzte Meldungen

- Am Samstag, dem 12. Oktober fand die vorher angekündigte Feuerlöscher-Überprüfung mit einer guten Beteiligung unserer Mitglieder statt.
- Bis Anfang der 1970er-Jahre wurden Wohnhäuser vielfach mit Wasserrohren aus Blei ausgestattet. Zum 1. Dezember 2013 wird der zulässige Wert erneut herabgesetzt. Näheres darüber im nächsten Infoblatt.
- Schon mal vormerken: Am 7. März 2014 findet wieder unsere Mitgliederversammlung statt. Wir bitten um rege Teilnahme.

- Beraten, Planen, Bauen
- Maurer- und Betonarbeiten
- Gebäudesanierungen
 - Minibaggerarbeiten
 - Pflasterarbeiten

|Heinz-Günther
Völker Baulogistik
 Maurermeister |

WESTKALK

Vereinigte Warsteiner Kalksteinindustrie
GmbH & Co. KG

Kreisstraße 50 – 59581 Warstein
Tel (0 29 02) 97 85 00 - Fax (0 29 02) 9 78 50 88
Besuchen Sie uns unter: www.westkalk.de

Produkte

Kalksteinsande und Edelsplitte für den Beton- und Straßenbau
nach DIN EN 12620 u. TL G SoB-Stb

Kalksteinmehle für die Mörtel-, Glas- und Futtermittelindustrie,
Landwirtschaft und Kraftwerke

Rohkalksteine für die Zementindustrie

Werk Warstein



Werk Kallenhardt



Urgestein mit Zukunft!